

Unterrichtsmaterial 14

Übungen und Spiele zum Thema

1. Jemand „ganz anderem“ begegnen

Im Kindergarten begegnen Kinder Kindern. In der Schule begegnen Schüler Schülern und im Altenheim begegnen ältere Menschen, ältere Menschen. Natürlich sind da auch Erzieher, Lehrer und Altenpfleger – aber in den meisten Fällen ist man mit Gleichaltrigen zusammen. Das macht auf der einen Seite auch Sinn. Denn meistens haben Gleichaltrige dieselben Interessen und verfolgen ähnliche Ziele. Die Kinder im Kindergarten wollen spielen, die Schüler drücken zusammen die Schulbank und wollen nebenbei noch zusammen Partys feiern, die älteren Menschen gehen gern zusammen wandern oder machen eine Städtereise.

Doch was passiert, wenn sich diese Gruppen mischen und begegnen?

Emil stolpert eines Tages in die Wohnung und somit in das Leben von Elise. Die ist ebenso überrascht wie Emil. Die beiden müssen sich erst einmal aneinander gewöhnen, schließlich ist Elise für Emil und Emil für Elise jemand „ganz anderes“.

Spielanleitung

Klatsch-Hocke-Spring

Die SuS gehen durch den Raum. Wenn der LuL STOP ruft, bilden sich Paare. Jedes Kind bildet ein Paar mit einem anderen Kind, das sich gerade in unmittelbarer Nähe befindet. Die beiden Kinder stehen sich gegenüber. Sie haben nun drei Auswahlmöglichkeiten. Sie können entweder

- a) gleichzeitig in die Hände klatschen
- b) gleichzeitig in die Hocke gehen oder
- c) gleichzeitig in die Luft springen.

Das Ganze soll ohne Absprache passieren und möglichst gleichzeitig. Das ist die Herausforderung – sich aufeinander einzulassen. Reden ist nicht erlaubt. Lachen natürlich schon. Immerhin muss man sich mit „jemand ganz anderem“ ohne Worte einigen.

Ab 6 Jahren. Benötigte Zeit: ca. 10 min.

2. Perspektivenwechsel – gar nicht so einfach

Emil und Elise verbringen den ganzen Tag miteinander. Manchmal wundert man sich, warum der oder die sich so verhält. So hat Emil z.B. ein ganz anderes Tempo. Er geht, redet und bewegt sich schnell – viel zu schnell für Elises Geschmack und sie muss sich an so einen quirligen Gast erst einmal gewöhnen. Und Emil wird es schnell langweilig in Elises Wohnung – er will etwas spielen und Elise soll mitmachen. So lernt Elise die Spiele kennen, die kleine Jungs ebenso spielen und Emil sieht, wie eine alte Dame so lebt. Jeder schaut einmal durch die Augen des anderen, was passiert ist ein Perspektivenwechsel.

Spielanleitung

Vertrau mir!

Es bilden sich Paare. Einer der Spieler verkörpert Elise und ist schon sehr alt und kann nicht mehr gut sehen, er schließt die Augen. Er muss sich nun völlig auf Emil, seinen jungen Begleiter verlassen, der ihn durch den Raum führen soll. Dafür halten sie sich an einer Hand. Emil hat die Aufgabe, Elise vorsichtig durch den Raum zu



führen. Dabei muss er aufpassen, dass Elise nicht gegen Tische oder Stühle läuft. Emil hat die volle Verantwortung! Der Elise-Spieler sollte sich möglichst darauf einlassen und dem Emil-Spieler folgen. Nach einer Weile wechseln die Partner. Zeit/Alter Ziel/Inhalt Material/Raum ca. 15 min. ab der 2. Klasse Vertrauen – Partnerübung Sensibilisierung, Hemmungen abbauen Klassen-/Gruppenraum

3. Angst verwandelt sich in Neugier (Vom anderen etwas mitbekommen)

Die Begegnung von Emil und Elise lässt sich schnell zusammenfassen und hört sich zunächst nicht wirklich spektakulär an: Eine ältere Dame trifft auf einen kleinen Jungen. Was dieses Treffen so besonders macht ist der Austausch. Beide nehmen etwas von dem anderen mit, natürlich im übertragenen Sinne. Emil bekommt von Elise Zeit, Aufmerksamkeit und ihre Geschichten aus der Vergangenheit geschenkt. Elise bekommt von Emil ebenfalls Zeit, neue Spiele und die Lust Papierflieger zu bauen geschenkt. Das hätte sie sich am Anfang nicht träumen lassen, dass ihre große Angst vor dem Papierflieger in Neugier umgewandelt wird.

4. Emil bringt Farbe in Elises Leben

In Elises Wohnung hat alles seinen Platz. Unordnung kennt sie nicht, auch die Farben in ihrer Wohnung sind grau bzw. sehr blass. Doch an dem Tag, an dem sie Emil begegnet kommt Farbe in ihr Leben. Zunächst hinterlassen nur Emils Schuhe Farbe auf dem Boden, doch je mehr sie sich kennenlernen, desto bunter wird Elises Wohnung.

Anregung für ein Gespräch mit den SuS

Diskutieren Sie mit ihren Schülern darüber, was ihr Leben farbig macht. Mit Farbe gemeint sind die Menschen, Begebenheiten, Augenblicke, die einem sehr wertvoll sind oder die einem Spaß machen. Ein Haustier kann z.B. viel Farbe in ein Leben bringen oder auch ein Urlaub in den Bergen oder ein Fußballspiel mit dem Lieblingsopa.

Arbeitsanregung

Papierflieger bauen

Elise lässt sich von Emil inspirieren und beginnt Papierflieger zu bauen. Genutzt werden können die **Unterrichtsmaterialien 8.17** bzw. **8.18**. Gebaut werden können mit den Schülern eigene Papierflieger.